

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 25.08.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	18:59 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin:	Frau Schwarz
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 21.04.2026	1017/26

- | | | |
|------|---|---------|
| 4. | Behandlung von Anfragen | |
| 4.1. | <p>Wohnsituation von jungen Menschen mit Behinderungen in Erfurt</p> <p>Fragesteller: Fraktion CDU; Frau Tallai</p> <p>hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend</p> | 1329/26 |
| 4.2. | <p>Anfrage zur Auslastung und Kapazität der Seniorenclubs in Erfurt</p> <p>Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Pietsch</p> <p>hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend</p> | 1442/26 |
| 4.3. | <p>Umgang des Sozialamtes mit erheblichen Wohnraum-mängeln und zur Berücksichtigung von Mietminderungen</p> <p>Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Held</p> <p>hinzugezogen: Vertreter Dezernat für Soziales, Bildung und Jugend</p> | 1443/26 |
| 4.4. | <p>Öffnungszeiten des Seniorenklubs in der Weitergasse</p> <p>Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz</p> <p>hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend</p> | 1541/26 |
| 5. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 5.1. | <p>Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement</p> <p>BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</p> <p>hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend</p> | 1884/25 |
| 5.2. | <p>Sicherung der zahnärztlichen Versorgung in Erfurt durch Unterstützung der Praxisnachfolge</p> <p>BE: Vertreter der Fraktion AfD</p> <p>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit</p> | 1716/26 |
| 5.3. | <p>Sozialstrukturatlas 2025</p> <p>BE: Leiter des Amtes für Soziales</p> | 1528/26 |

6.	Informationen	
6.1.	Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2025 BE: Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen	0970/26
6.2.	Zwischeninformation zur Fortschreibung des Erfurter Psychiatrieberichtes BE: Leiterin des Gesundheitsamtes	1169/26
6.3.	Seniorenbericht 2027: Umsetzungsstand und Zeitplanung BE: Leiter des Amtes für Soziales	1555/26
6.4.	Sachstandsbericht zur Suchtprävention in der Landeshauptstadt Erfurt BE: Leiterin des Gesundheitsamtes	1564/26
6.5.	Mündliche Informationen	
6.5.1.	Hoffnungsanker Erfurt – Mobiles medizinisch-pflegerisches und psychosoziales Unterstützungsangebot für wohnungs- und obdachlose Menschen Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz	1803/26
6.5.2.	Sachstand zur Erstellung des Sachberichts zur ordnungsgemäßen Verwendung städtischer Mittel und Zuschüsse an das Trägerwerk sozialer Dienste in Thüringen gGmbH (TWSD) Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz	1804/26
6.6.	Sonstige Informationen	

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der öffentlichen Sitzung waren zehn Ausschussmitglieder anwesend. Sie begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe sowie alle Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Unter dem Tagesordnungspunkt 6.5.1 lag eine mündliche Informationsaufforderung von Frau Schwarz, Fraktion Die Linke, „Hoffnungsanker Erfurt – Mobiles medizinisch-pflegerisches und psychosoziales Unterstützungsangebot für wohnungs- und obdachlose Menschen (Drucksache 1803/26)“, vor.

Gemäß § 13 der Geschäftsordnung wurde darüber abgestimmt, ob die Fragestellung für den Ausschuss zugelassen wird. Dies wurde mit zehn Ja-Stimmen einstimmig bestätigt. Aufgrund von anwesenden Gästen wurde außerdem einvernehmlich festgelegt, dass der Tagesordnungspunkt nach Genehmigung der Niederschrift aufgerufen wird.

Unter dem Tagesordnungspunkt 6.5.2 lag eine weitere mündliche Informationsaufforderung von Frau Schwarz, Fraktion Die Linke, „Sachstand zur Erstellung des Sachberichts zur ordnungsgemäßen Verwendung städtischer Mittel und Zuschüsse an das Trägerwerk sozialer Dienste in Thüringen gGmbH (TWSD) (Drucksache 1804/26)“, vor.

Gemäß § 13 der Geschäftsordnung wurde darüber abgestimmt, ob die Fragestellung für den Ausschuss zugelassen wird. Dies wurde mit elf Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Durch den Leiter des Amtes für Soziales wurde darum gebeten, dass dieser Tagesordnungspunkt aufgrund der nichtöffentlichen Belange erst in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses aufgerufen wird. Hiergegen erhob sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch und es wurde vereinbart, die Drucksache unter dem Tagesordnungspunkt 6.1 (Mündliche Informationen) des nichtöffentlichen Teils einzuordnen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) teilte des Weiteren mit, dass seitens der Verwaltung vorgeschlagen wurde die Tagesordnungspunkte

- 4.2 – Drucksache 1442/26
Anfrage zur Auslastung und Kapazität der Seniorenclubs in Erfurt
- 4.4 – Drucksache 1541/26
Öffnungszeiten des Seniorenklubs in der Weitergasse

gemeinsam unter dem Tagesordnungspunkt 4.2 zu behandeln. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Des Weiteren wurde vorgeschlagen, das aufgrund von anwesenden Gästen der Tagesordnungspunkt 6.4 „Sachstandsbericht zur Suchtprävention in der Landeshauptstadt Erfurt (Drucksache 1564/26) vorgezogen und vor dem Tagesordnungspunkt 4 „Anfragen“ eingeordnet wird. Hiergegen erhob sich ebenfalls kein Widerspruch.

Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, nach weiteren Anträgen zur Änderung der Tagesordnung, meldete sich Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und teilte mit, dass die Drucksache 1884/25 „Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement“ (Tagesordnungspunkt 5.1) hiermit zurückgezogen wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Ausschussvorsitzende stellte abschließend die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wurde mit elf Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

3.1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 21.04.2026 1017/26

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

4. Behandlung von Anfragen

- 4.1. Wohnsituation von jungen Menschen mit Behinderungen 1329/26
in Erfurt**
Fragesteller: Fraktion CDU; Frau Tallai
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Nach dem Tagesordnungspunkt 6.4 wurde der Tagesordnungspunkt 4.1 aufgerufen. Zum Tagesordnungspunkt war ein Vertreter der Initiative „Bella wohnt“ anwesend. Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) stellte daher zunächst das Rederecht für den Gast zur Abstimmung. Das Rederecht wurde einstimmig erteilt.

Der Vertreter von „Bella wohnt“ stellte das Projekt¹ vor und führte zur Vision der Initiatoren, welche hauptsächlich Eltern von Kindern oder jungen Erwachsenen mit unterschiedlichen Behinderungen sind, aus. Von der Stadtverwaltung Erfurt erhoffe man sich vor allem Unterstützung, um das Ganze überhaupt realisieren zu können, beispielsweise beim Bauen von integrativen Einrichtungen, und eine engere Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales. Man wünsche sich, dass „Bella“ in der Stadt gewollt ist und man ähnlich, wie bei inklusiven Spielplätzen, dies auch bei Wohnprojekten in Zukunft umsetzen kann. In diesem Zusammenhang lud er alle Anwesenden zu einem „Bella-Picknick“ auf den inklusiven „Bella-Spielplatz“ in der Tettaustraße am morgigen Tag ab 17:00 Uhr ein. Wer „Bella“ kennenlernen will ist herzlich eingeladen.

Frau Tallai (Fraktion CDU) fragte nach, wie viele Personen mit dem Pflegegrad 4 bzw. 5 leben in Erfurt tatsächlich in besonderen Wohnformen. Der Leiter des Amtes für Soziales antwortete, dass dies 44 Personen mit dem Pflegegrad 4 und 36 Personen mit dem Pflegegrad 5 betrifft.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zur Kenntnis genommen

¹ Der Flyer zu „Bella wohnt“ ist der Niederschrift beigelegt.

4.2. Anfrage zur Auslastung und Kapazität der Seniorenclubs 1442/26
in Erfurt
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Pietsch
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bil-
dung und Jugend

Der Tagesordnungspunkt 4.2 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 4.4 behandelt.

Frau Pietsch (Fraktion CDU) bedankte sich für die Beantwortung.

Durch die sachkundige Bürgerin und Ortsteilbürgermeisterin vom Roten Berg, Frau Rothe, wurde nochmals verdeutlicht, wie wichtig es sei, dass die Besetzung der Stelle des Clubleiters im Seniorenclub am Roten Berg schnellstmöglich erfolge. Der Bedarf und die Nachfrage an Veranstaltungen des Seniorenclubs wären gegeben. Weiterhin kritisierte sie die begrenzten Öffnungszeiten und schlug vor, diese, gerade in den Sommermonaten, eventuell nach hinten zu verschieben. Gerade mit Blick auf dieses Objekt mit dem wunderschönen angrenzenden Garten, müsse man im Sinne der Gäste die möglichen Aktivitäten erhöhen und den Seniorenclub mehr in den Fokus stellen. Sie betonte, dass dies natürlich nicht nur allein im Seniorenclub am Roten Berg notwendig wäre, sondern in allen städtischen Seniorenclubs sollte man die Angebote erhöhen.

Frau Pietsch informierte sich, inwieweit wieder das Angebot eines Mittagstisches im Seniorenclub möglich wäre (eventuelle Kooperation mit Essenversorger des angrenzenden Kindergartens). Durch den Leiter des Sozialamtes wurde informiert, dass eine schnellstmögliche Besetzung des Clubleiters verfolgt werde und die Bewerbungsgespräche bereits beendet sind. Er führte zum weiteren Verfahren aus. Sobald die Stelle besetzt ist, soll auch die Möglichkeit eines Mittagsangebotes im Seniorenclub geprüft werden. So wurde es auch bereits mit Frau Rothe besprochen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) bedankte sich abschließend für die Beantwortung der beiden Anfragen.

zur Kenntnis genommen

4.3. Umgang des Sozialamtes mit erheblichen Wohnraum- 1443/26
mängeln und zur Berücksichtigung von Mietminderungen
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Held
hinzugezogen: Vertreter Dezernat für Soziales, Bildung
und Jugend

Es gab keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

4.4.	Öffnungszeiten des Seniorenklubs in der Weitergasse Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend	1541/26
------	--	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 4.2. Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 4.2 behandelt.

zur Kenntnis genommen

5. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

5.1.	Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend	1884/25
------	---	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zurückgezogen

5.2.	Sicherung der zahnärztlichen Versorgung in Erfurt durch Unterstützung der Praxisnachfolge BE: Vertreter der Fraktion AfD hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit	1716/26
------	--	---------

Frau Herold (Fraktion AfD) bedankte sich für die positive Stellungnahme der Verwaltung. Sie führte zum Hintergrund des Antrages aus und warb um Zustimmung.

Der sachkundige Bürger, Herr Büssow, war der Ansicht, dass der Vergleich mit anderen Fachärzten „hinkt“, da Zahnärzte sich überall niederlassen könnten. Der Sicherstellungsauftrag der Versorgung läge demnach bei der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes fasste zusammen. Seitens der Verwaltung könne man dem Beschlusspunkt 01 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung durchaus zustimmen. Sie empfahl jedoch die Beschlusspunkte 02-06 abzulehnen und begründete dies.

Anschließend erteilte Frau Herold ihr Einverständnis, dass die Abstimmung über Beschlusspunkt 01 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen kann und zog die Beschlusspunkte 02-06 zurück

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) stellte daher nur den Beschlusspunkt 01 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

bestätigt mit Änderungen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Somit lautet der Beschlusstext wie folgt (*Änderungen fett bzw. durchgestrichen*):

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum ~~30. November 2026~~ **1. Quartal 2027** eine kleinräumige Analyse der zahnärztlichen Versorgung im Stadtgebiet vorzulegen. Die Analyse erfolgt als einmalige Auswertung vorhandener Datenbestände.

Grundlage sind:

- die Gesundheitsberichterstattung der Stadt
- die Integrierte Sozialraumplanung der Stadt
- die Daten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen und des Landesausschusses

Die Analyse weist aus:

- den Versorgungsgrad
- die Verteilung der Praxen über die Stadtteile
- die Altersstruktur der Praxisinhaber
- die Zahl der voraussichtlich altersbedingt ausscheidenden Praxen mit der jeweiligen Nachbesetzungsquote

~~02~~

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche geeigneten Praxisflächen in städtischen Liegenschaften und in Entwicklungsgebieten zur Verfügung stehen oder geschaffen werden können. Das Augenmerk liegt vorrangig auf Stadtteilen mit erkennbarem Nachholbedarf. Genehmigungsverfahren für die Einrichtung oder Übernahme von Zahnarztpraxen werden vorrangig bearbeitet.~~

~~03~~

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die nach Ziffer 02 verfügbaren Praxisflächen und Standortinformationen in die bestehende Praxisbörse der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen einzuspeisen.~~

~~04~~

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die örtliche Bindung des zahnmedizinischen Nachwuchses zu unterstützen. Dazu:~~

- ~~• nutzt er den vorhandenen Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirat und den Kontakt zur HMU und zur Friedrich Schiller Universität Jena,~~

- unterstützt die Stadt den frühzeitigen Kontakt zwischen Studenten und Praxen mit Nachfolgebedarf,
- werden die bestehenden Kooperationen der Hochschulen sowie die Hospitationsvermittlung von Landeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Vereinigung genutzt.

05

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31. März 2027 über die Ergebnisse der Analyse und den Stand der Maßnahmen zu berichten.~~

~~Der Bericht weist aus:~~

- für jeden unterversorgten Stadtteil, ob und in welchem Umfang die Förderungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und des Landes dort greifen
- die geprüften Praxisflächen
- die vorrangig bearbeiteten Genehmigungen
- die in die Praxisbörse eingespeisten Standortangebote

06

~~Zeigt die Analyse einen örtlichen Versorgungsbedarf, der durch diese Förderungen nicht gedeckt wird, legt der Oberbürgermeister dem Stadtrat ergänzende Maßnahmen zur Entscheidung vor. Diese setzen am Zeitpunkt der Niederlassung oder Praxisübernahme an und nicht an der Studienaufnahme.~~

~~Die Vorlage enthält:~~

- eine belastbare Kostenschätzung,
- einen rechtlich zulässigen und tatsächlich durchführbaren Deckungsvorschlag,
- eine Evaluations- und Abbruchklausel.

5.3. Sozialstrukturatlas 2025 BE: Leiter des Amtes für Soziales

1528/26

Durch eine Mitarbeiterin des Sozialamtes wurde der Sozialstrukturatlas 2025 anhand einer Präsentation vorgestellt. Hierbei führte sie zu dem Hintergrund und der Erarbeitungsweise, dem Aufbau des Sozialstrukturatlas und den Neuerungen sowie den Entwicklungstendenzen (Sozialindex) aus. Die ausführliche Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.²

Auf die Nachfrage von Herrn Neigefindt (Fraktion SPD & PIRATEN) führte sie zur Intention, weshalb man den Sozialstrukturatlas nun mit Beschluss des Stadtrates auf den Weg bringen will, aus.

Weitere Wortmeldungen gab es durch die sachkundigen Bürger, Herrn Büssow und Herrn Kemnitz, der sich u. a. erkundigte, weshalb bei der Erstellung keine Künstliche Intelligenz (KI) verwendet wurde, was die Arbeit durchaus erleichtern würde. Sie informierte, dass derzeit durch das Amt für Statistik und Wahlen an einer möglichen Lösung zur Verwendung von KI gearbeitet wird.

² Präsentation Sozialstrukturatlas 2025 ist der Niederschrift beigelegt.

Des Weiteren wurden durch den Leiter des Amtes für Soziales die im Vorfeld der Sitzung eingereichten Nachfragen der Fraktion CDU zur Drucksache beantwortet.³ Weiterhin informierte er, dass auf Hinweis aus der Fraktion CDU der Sozialstrukturatlas auf der Seite 35 angepasst wird – um eventuelle Missverständnisse zu vermeiden, wurde durch die Fraktion CDU darum gebeten, dass die in der Tabelle/Spalte „Wohnbauvorhaben“, eingetragene Zahl an die entsprechende Stelle eingerückt wird (bessere Lesbarkeit). Die korrigierte Anlage 1 wurde im Nachgang der Sitzung im KSD neu eingespielt und die Fraktionen wurden per Email entsprechend informiert.

Da es auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke), keine weiteren Nachfragen gab, stellte Frau Schwarz die Drucksache zur Abstimmung.

bestätigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

6. Informationen

- 6.1. Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2025 0970/26**
BE: Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Es gab keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Zwischeninformation zur Fortschreibung des Erfurter Psychiatrieberichtes 1169/26**
BE: Leiterin des Gesundheitsamtes

Im Zusammenhang mit der Nachfrage der sachkundigen Bürgerin, Frau Wagner, entschuldigte sich die Leiterin des Gesundheitsamtes, für die weiteren Aufschiebungen. Bei der vorliegenden Drucksache 1169/26 handelt es sich leider nur um eine Zwischeninformation. Es sei ihr durchaus bewusst, dass alle auf den endgültigen Bericht warten.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zur Kenntnis genommen

³ Beantwortung der Nachfragen ist der Niederschrift beigelegt.

6.3. Seniorenbericht 2027: Umsetzungsstand und Zeitplanung 1555/26
BE: Leiter des Amtes für Soziales

Der Leiter des Amtes für Soziales, informierte, dass die Anlage 1 der Drucksache 1555/26, welcher den Zeitplan des Seniorenberichtes 2027 beinhaltet, nicht mehr aktuell sei. Sobald dieser aktualisiert vorliegt, werden die Ausschussmitglieder entsprechend informiert.⁴

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) beendete daher an dieser Stelle die öffentliche Sitzung und die Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.

zur Kenntnis genommen

6.4. Sachstandsbericht zur Suchtprävention in der Landes- 1564/26
hauptstadt Erfurt
BE: Leiterin des Gesundheitsamtes

Der Tagesordnungspunkt 6.4 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.5.1 aufgerufen.

Hierzu waren u. a. Vertreter der Suchthilfe Thüringen gGmbH, der Evangelischen Stadtmission und Gemeindedienst gGmbH sowie des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e. V. anwesend. Daher ließ die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) zunächst über das Rederecht für alle Gäste abstimmen. Das Rederecht wurde für alle Gäste einstimmig erteilt.

Wie im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung (SAG) vereinbart, wird jährlich über die Umsetzung des Maßnahmenplanes Suchtprävention berichtet. Die Leiterin des Gesundheitsamtes erläuterte den vorgelegten Bericht. Der Drucksache sei zu entnehmen, dass fast alle Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Bevor sie an ihre Mitarbeiterin vom Gesundheitsamt übergab, informierte sie über die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Suchthilfe Thüringen gGmbH mit denen man gemeinsam an weiterführenden Schulen, im Bereich Suchtprävention unterwegs war. Weiterhin berichtete sie über Wanderausstellungen, Aktionen und Informationsabende bzw. Elternabende (auch digital). Es gab insgesamt 28 Schulveranstaltungen und zehn Veranstaltungen zur seelischen Gesundheit plus die digitalen Elternabende. Die Zusammenarbeit sei sehr gut. Außerdem wurde durch sie auf die Veranstaltung „3. Zukunftsforum zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ hingewiesen und eine entsprechende Einladung an die Ausschussmitglieder verteilt. Sie betonte, wie wichtig es sei, dass kommunale Politik sich bei solchen Formaten einbringt. Sie freue sich auf eine rege digitale Anmeldung zur Veranstaltung.

⁴ Die Aktualisierung wurde im Nachgang der Sitzung eingereicht und ausgetauscht.

Die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes (Koordinierungsstelle seelische Gesundheits-suchtprävention) ergänzte das zuvor Genannte auf die Entwicklung des Präventionsprogrammes ein und informierte über folgende Themen:

- Weiterentwicklung bestehender Netzwerkestrukturen der Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Arbeitskreis Suchtprävention
- Stärkung präventiver Angebote
- Entwicklung des Präventionsprogramms „Verrückt? Na und!“
- Woche der seelischen Gesundheit im Oktober dieses Jahres und in diesem Zusammenhang das Erfurter Zukunftsforum für die seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
- eine Initiative des Schülerparlamentes in Bezug auf Mental Health

Weitere Wortmeldungen gab es durch Frau Tallai (Fraktion CDU) und den sachkundigen Bürgern Frau Wagner und Herrn Wanner. In diesem Zusammenhang informierten die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes und eine Vertreterin der Suchthilfe Thüringen gGmbH, dass es insgesamt 28 Veranstaltungen im vergangenen Jahr zu rein suchtpräventiven Themen gab, an der insgesamt ca. 700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Weiterhin ergänzte die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes, dass die seelische Gesundheit und Suchtverhalten meist einhergehen und umso wichtiger sei es, junge Menschen schon frühzeitig auf das Hilfesystem aufmerksam zu machen. Die Leiterin des Gesundheitsamtes ergänzte, dass es darum ginge den Kindern von klein auf einen „Rucksack voller Ressourcen zu packen“ – und ihnen, wenn die Versuchung da ist, zu erleichtern, „Nein“ zu sagen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke), bedankte sich für die Ausführungen und schloss den Tagesordnungspunkt.

zur Kenntnis genommen

6.5. Mündliche Informationen

- 6.5.1. Hoffnungsanker Erfurt – Mobiles medizinisch-pflegerisches und psychosoziales Unterstützungsangebot für wohnungs- und obdachlose Menschen** **1803/26**
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz

Der Tagesordnungspunkt wurde nach der Genehmigung der Niederschrift aufgerufen.

Da die Initiatorin des Projektes “Hoffnungsanker Erfurt” anwesend war, ließ die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz (Fraktion Die Linke) zunächst über das Rederecht abstimmen. Dieses wurde einstimmig erteilt und Frau Schwarz begrüßte den Gast und erteilte ihr das Wort.

Sie führte zur ihrer Intention aus und stellte ihr Projekt vor. Während der Vorstellung betonte, sie, dass ihr Projekt keinesfalls als Konkurrenz zu anderen Projekten/Initiativen gesehen werden soll, sondern eher als eine Art Bindeglied. Auf die Frage von Frau Tallai (Frak-

tion CDU), ob dies die Krankenkassen zahlen würden, antwortete sie, dass sie auf Spenden und Sponsoren angewiesen sei und es sich vorerst um ein Pilotprojekt, welches ein Jahr andauern soll, handelt.

Frau Pietsch (Fraktion CDU) bedankte sich bei der Vortragenden für deren Einsatz und ihre Vision.

Nach weiteren Wortmeldungen u. a. durch den Leiter des Amtes für Soziales und die Leiterin des Gesundheitsamtes wurde einvernehmlich die folgende Festlegung getroffen:

Im Zusammenhang mit der mündlichen Informationsaufforderung (Drucksache 1803/26) und der damit verbundenen Projektvorstellung „Hoffnungsanker Erfurt“ in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 25.08.2026, wurde durch die Leiterin des Gesundheitsamtes und den Leiter des Amtes für Soziales vorgeschlagen, dass man gemeinsam mit der Initiatorin des Projektes Gespräche führt. Über die Ergebnisse ist der Ausschuss zu informieren.	DS 1867/26
--	-----------------------

zur Kenntnis genommen

- 6.5.2. Sachstand zur Erstellung des Sachberichts zur ordnungsgemäßen Verwendung städtischer Mittel und Zuschüsse an das Trägerwerk sozialer Dienste in Thüringen gGmbH (TWSD)** **1804/26**
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Schwarz

Vor dem Hintergrund der nichtöffentlichen Belange wurde durch den Leiter des Amtes für Soziales bereits unter dem Tagesordnungspunkt 2 (Änderungen zur Tagesordnung) vorgeschlagen, die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung durchzuführen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

zur Kenntnis genommen

6.6. Sonstige Informationen

Durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herrn Bredemeier, wurde im Zusammenhang mit der Drucksache 0326/26 „Beanstandung des Beschlusspunktes 15 zur Haushaltssatzung 2026/2027 (Drucksache 2401/25)“ über die Umsetzungshindernisse des Begleitantrages und weshalb dennoch kein Beanstandungsverfahren eingeleitet wurde, informiert.

Weitere Sonstige Informationen lagen nicht vor.

gez. Schwarz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin